

# **Lehrgang**

**Empathie – A.R.T. (Affekt Resonanz Therapie)**

Version 2023

Änderungen und Druckfehler vorbehalten

## Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines .....	3
1.1.	Zielgruppe.....	4
1.2.	Umfang & Kosten .....	5
1.3.	Zulassungsvoraussetzungen.....	5
1.4.	Teilnehmer*innenanzahl.....	5
1.5.	Unterrichtssprache.....	5
1.6.	Veranstaltungsort.....	5
2.	Aufbau – Module.....	6
3.	Zertifizierung .....	20
3.1.	Zulassung zur Zertifizierung .....	20
3.2.	Abschluss .....	20
4.	Organisation .....	20
4.1.	Lehrgangsgebühr.....	20
4.2.	Lehrgangsleitung .....	20
4.3.	Evaluierung.....	20
4.4.	Veranstalter.....	20

## 1. Allgemeines

(1) Sozial-emotionale Kompetenzen stellen eine der bedeutendsten Maßnahmen im Bereich der Arbeit mit Menschen dar. Empathie ist für sich und andere die Voraussetzung zum psychischen Wohlbefinden (mental health) in unterschiedlichen Lebenssituationen (care) und fördert dabei die Beziehungsgestaltung und stellt das soziale Lernen in den Mittelpunkt.

(2) Empathie wird dadurch zu einem bedeutenden, zwischenmenschlichen, Lebens- und gesundheitsfördernden Prozess, in dem einzelne Menschen oder Gruppen (Familien, Gemeinden, Schulgemeinschaften usw.) im Erkennen und Stärken ihrer Ressourcen gefördert werden. Durch den „Empathie“ orientierten Ansatz, erleben die Menschen eine verbesserte Selbstwirksamkeit und damit eine Verbesserung des Selbstverständnisses von sich und anderen. Im Sozial-pädagogischen, pflegerischen, psychologisch, psychotherapeutischen, medizinischen Bereich benötigen wir dafür eine ausgeprägte Fertigkeit in der Selbstwahrnehmung und die Fähigkeit, Beziehungen in Alltags- und Ausnahmesituationen aktiv, wertschätzend und authentisch zu gestalten. Im Zentrum des Affekt-Resonanz -Therapie steht der Mensch in seiner einzigartigen Persönlichkeit unter Berücksichtigung seiner sozialen Beziehungen. Emotionales Wohlbefinden bedeutet deshalb nicht die Abwesenheit von psychischer und physischer Krankheit, sondern Aktivitäten zu setzen, die darauf ausgerichtet sind, subjektives Wohlbefinden zu steigern und Resilienz in Bezug auf herausfordernde Situationen zu erlangen.

(3) Allgemeine Lehrgangsziele:

- ❖ Personale Kompetenz
- ❖ Beziehungs- bzw. relationale Kompetenz (Analyse von Beziehungsstrategien, verstehen von psychodynamischen Faktoren)
- ❖ Verständnis von komplexen psychischen Realitäten – konzeptuelle Kompetenz
- ❖ Verständnis über den Zusammenhang von sozialem System und psychischem Wohlbefinden
- ❖ Erkennen und reflektieren eigener Anteile in der Beziehung zu fördernden Menschen
- ❖ Moderation von Gruppen, Fallbesprechungen usw.
- ❖ Bewusstsein für Agency erlangen

(4) Zehn Kernkompetenzen

### Innere Haltung, Beobachtung, Involviertheit

1. Kompetenz zur Beobachtung und passiver Präsenz auf der Grundlage einer mentalisierenden Haltung
2. Kompetenz, mit den eigenen Gefühlen zu arbeiten (explizit/implizit)
3. Kompetenz zur Interaktion/Relationalität und Intersubjektivität
4. Kompetenz zum Aufbau einer hilfreichen Beziehung (Bindung)
5. Kompetenz im Umgang mit Affekten (Angst, Wut, Zorn, Begehren) und Konflikten

6. Kompetenz, einen Entwicklungsraum zu gestalten und ein Identifikationsmodell zur Mentalisierung anzubieten

### Rahmen

7. Kompetenz, einen Mentalisierungs-Entwicklungsprozess einzuleiten und zu gestalten
8. Kompetenz, das eigene und fremde Handeln in einen theoretischen Kontext zu stellen (Mentalisierungskonzept – psychische Entwicklung: teleologischer Akteur, intentionaler Akteur, repräsentationaler Akteur, Selbstrepräsentanz)
9. Kompetenz zur Selbstreflexion und zum Oszillieren zwischen impliziter und expliziter Haltung – mentalisierende Haltung – eigene innere Haltung entwickeln

### Empathisches Handeln

10. Kompetenz zur förderlichen empathischen, pädagogische, pflegerischen, sozialtherapeutischen Intervention (kongruentes Spiegeln)

Der Lehrgang ermöglicht das selbständige Leiten und Anwenden von spezifisch Empathie fördernden Maßnahmen im Einzel- sowie im Gruppensetting. Der Lehrgang umfasst einen theoretischen und praktischen Teil.

## **1.1. Zielgruppe**

(1) Menschen, die mit Menschen arbeiten und ihre Kompetenzen in Haltung und Handlung in der sozialen Fertigkeit von Empathie für andere und sich erweitern möchten. Insbesondere sind dies Angehörige der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe, Angehörige von pädagogischen Berufen, nichtärztliche Gesundheitsberufe (Ergotherapeut\*innen, Physiotherapeut\*innen, Hebammen usw.), Ärzt\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Menschen die Menschen anleiten.

## **1.2. Umfang & Kosten**

- (1) Start: Herbstsemester 2023/2
- (2) Dauer: 4 Semester
- (3) Umfang: 65 ECTS
- (4) Teilnehmergebühr: 4.990,- (inkl. Unterlagen)
- (6) Abschluss: Zertifikat „Experte für A.R.T. (Affekt-Resonanz-Therapeut\*in)“

## **1.3. Zulassungsvoraussetzungen**

Aufnahmegespräch

## **1.4. Teilnehmer\*innenanzahl**

An dem Lehrgang „Empathie – A.R.T.“ können pro Durchgang maximal 15 Personen teilnehmen. Ausnahmen sind nur mit Zustimmung der Lehrgangsleitung möglich.

## **1.5. Unterrichtssprache**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch/Englisch.

## **1.6. Veranstaltungsort**

Wien, NÖ

## 2. Aufbau – Module

### (1) Überblick

Das Curriculum ist modular aufgebaut:

- Modul 1 ist das Basismodul - Grundlagen der Affekt Resonanz Therapie (A.R.T.) (1 SST)
- Module 2 – 11 können in unterschiedlicher Reihenfolge absolviert werden (jeweils 1 SST)
- Modul 12 ist das Abschlussmodul (2 SST)
- Seminar: Affekt Resonanztherapie (2 SST)
- Seminar: Intersubjektive-relationale Supervision (2 SST)
- Nachweis von Praktika bzw. einschlägiger Berufstätigkeit
- Nachweis von Selbsterfahrung (70 Stunden)

Jedes Modul wird in einer Kombination von kognitiven Wissen und den erlebten Affekten als affektbasiertes Lernmodell dargeboten.

Es sind folgende Module zu absolvieren:

Module	Titel des Moduls	13 SST,
1	<i>Grundlagen der Empathie Resonanztherapie A.R.T.</i>	1 SST,
2	<i>Einführung in moderne Denkkonzepte des psychischen Verstehens</i>	1 SST,
3	<i>Intension, Haltung, Affektive Abstimmung,</i>	1 SST,
4	<i>Aggression, Gewalt, Sexualität</i>	1 SST,
5	<i>Einführung in Wissenschaftstechnik</i>	1 SST,
6	<i>Gender, Sexualität, Begehren</i>	1 SST,
7	<i>Beziehungsdynamik, Empathie, Psychodynamisches Denken, Mutiges Sprechen, Disziplinierte Spontaneität, Enactment (generativ)</i>	1 SST,
8	<i>Säuglingsforschung, Mutter und Baby</i>	1 SST,
9	<i>Kinder- und Jugendlichen Forschung</i>	1 SST,
10	<i>Kultur, Aggression</i>	1 SST,
11	<i>Gruppenleiten, Praxistransfer</i>	1 SST,
12	Abschlussmodul	3 SST,

Praktika/Berufstätigkeit	
Selbsterfahrung (sind in der Weiterbildung nicht inkludiert)	70 Stunden,
Seminar: Affekt Resonanz Therapie	2 SST
Seminar: Intersubjektive-relationale Supervision	2 SST

Es werden folgende Abkürzungen verwendet.

SST - Semesterwochenstunde/n

PE - Persönlichkeitsentwicklung

SE - Seminar

**(2) Modulbeschreibungen**

<b>Modul 1</b>	<b>Grundlagen des Empathie Resonanztherapie ART</b>	<b>1 SST,</b>
Teilnahmevoraussetzung	❖ Siehe Punkt <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> des Dokuments, Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Empathie in ihrer Komplexität verstehen und beschreiben</li> <li>❖ Zusammenhänge von subjektiven und sozialen Faktoren erkennen und verstehen können</li> <li>❖ „Haltung“ und „Beobachtung“ anwenden können</li> <li>❖ Entwicklung eines Verständnisses, das die Beziehung zu Menschen in ihrer bio-psycho-sozialen Einzigartigkeit in den Mittelpunkt stellt</li> </ul>	
Modulstruktur	<b>SE, PE Grundlagen I 1 SST,</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Empathie Modelle</li> <li>❖ Psychosoziale Phänomene verstehen</li> <li>❖ Grundlagen zur Didaktik des ART-Trainings</li> <li>❖ Grundlagen der Beobachtung nach dem ART Modell</li> <li>❖ Verständnis zur Erzeugung einer „Haltenden“ Beobachtung,</li> <li>❖ Verständnis für die Gewinnung von psychischem Material als Grundlage der Empathie.</li> </ul>	
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Kurzvorträge, Rollenspiele, Gruppen- Partner- und Einzelreflexionen, Fallarbeit, experiential learning</li> <li>❖ Bereitstellen von Skripten und Literaturempfehlungen</li> </ul>	

<i>Modul 2</i>	<i>Einführung in moderne Denkkonzepte des psychischen Verstehens</i>	<b>1 SST,</b>
Teilnahmevoraussetzung	❖ Siehe Punkt <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> des Dokuments, Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Mentalisieren</li> <li>❖ Relationale Denkweisen in psychosozialen Feldern</li> <li>❖ Intersubjektivität</li> </ul>	
Modulstruktur	<b>SE, PE Grundlagen I 1 SST,</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Einführung in Mentalisieren und der Säuglingsforschung nach Gergely und Watson</li> <li>❖ Relationale Psychoanalyse inkl. Entwicklung zu modernen Denkvorstellungen;</li> <li>❖ Intersubjektivität im Verständnis der amerikanischen Entwicklung von Stolorow, Atwood, Brandchaft &amp; Orange</li> </ul>	
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Kurzvorträge, Rollenspiele, Gruppen- Partner- und Einzelreflexionen, Fallarbeit, experiential learning</li> <li>❖ Bereitstellen von Skripten und Literaturempfehlungen</li> </ul>	

<b>Modul 3</b>	<b>Intension, Haltung, Affektive Abstimmung,</b>	<b>1 SST,</b>
Teilnahmevoraussetzung	❖ Siehe Punkt <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> des Dokuments, Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Intension bewusst einsetzen und verstehen</li> <li>❖ Bedeutung von Haltung erkennen</li> <li>❖ Zuhören als professionelles Tun</li> <li>❖ Modellieren von affektiven Abstimmungen</li> <li>❖ Empathie in ihrer Komplexität verstehen und beschreiben</li> <li>❖ Zusammenhänge von subjektiven und sozialen Faktoren erkennen und verstehen können</li> <li>❖ „Haltung“ und „Beobachtung“ anwenden können</li> <li>❖ Entwicklung eines Verständnisses, das die Beziehung zu Menschen in ihrer bio-psycho-sozialen Einzigartigkeit in den Mittelpunkt stellt</li> <li>❖</li> </ul>	
Modulstruktur	<b>SE, PE Grundlagen I 1 SST,</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Bewusstmachung der eigenen Intensionen in der Begegnung im sozialen pädagogischen Feld</li> <li>❖ Haltung als Veränderungsmechanismus in der Begegnung</li> <li>❖ Entspanntes tiefen Zuhören versus konzentriertes Zuhören</li> <li>❖ Verständnis zur Erzeugung einer „Haltenden“ Beobachtung,</li> </ul>	
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Kurzvorträge, Rollenspiele, Gruppen- Partner- und Einzelreflexionen, Fallarbeit, experiential learning</li> <li>❖ Bereitstellen von Skripten und Literaturempfehlungen</li> </ul>	

<b>Modul 4</b>	<b>Aggression, Gewalt, Sexualität</b>	<b>1 SST,</b>
Teilnahmevoraussetzung	❖ Siehe Punkt <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> des Dokuments, Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Grundlagen zum Aggressionsverständnis</li> <li>❖ Triebmodelle versus Entwicklungsmodelle</li> <li>❖ Empathieversagen, Psychopathie</li> </ul>	
Modulstruktur	<b>SE, PE Grundlagen I 1 SST,</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Empathie bei Sadomasochistischen Begegnungsmustern</li> <li>❖ Empathie bei Sadomasochistischer Sexualität</li> <li>❖ Aggressive Sexualdelikte</li> <li>❖ Affektregulation und Bindung</li> <li>❖ Mentalisieren und Antisoziale Persönlichkeitsstörung</li> <li>❖ Exzess und Sexualität</li> <li>❖ Scham und Gewalt</li> </ul>	
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Kurzvorträge, Rollenspiele, Gruppen- Partner- und Einzelreflexionen, Fallarbeit, experiential learning</li> <li>❖ Bereitstellen von Skripten und Literaturempfehlungen</li> </ul>	

<b>Modul 5</b>	<b>Einführung in Wissenschaftstechnik</b>	<b>1 SST,</b>
----------------	---	---------------

Teilnahmevoraussetzung	❖ Siehe Punkt <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> des Dokuments, Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Interpretative Sozialforschung – Intersubjektivität als Forschungsmethode</li> <li>❖ Embedded Empathy research</li> <li>❖ Einführung in Konversationsanalyse</li> <li>❖ Objektive Hermeneutik</li> <li>❖ Einführung in Text-Puzzle Verfahren, Psycho-Bild-Methoden, Medien-Spiel-Techniken</li> <li>❖ Overview-Effekt</li> </ul>
Modulstruktur	<b>SE, PE Grundlagen I 1 SST,</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Grundlagen der Interpretativen Sozialforschung</li> <li>❖ Einführung in die Konversationsanalyse</li> <li>❖ Einführung in Embedded Empathy research, Objektive Hermeneutik</li> <li>❖ Anwendung an den Beobachtungsprotokollen</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Kurzvorträge, Gruppen- Partner- und Einzelreflexionen, Fallarbeit, experiential learning</li> <li>❖ Bereitstellen von Skripten und Literaturempfehlungen</li> </ul>

<b>Modul 6</b>	<b>Gender, Sexualität, Begehren</b>	<b>1 SST,</b>
----------------	-------------------------------------	---------------

Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Siehe Punkt <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> des Dokuments, Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen</li> </ul>
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Gendermodell De- und Rekonstruktionen</li> <li>❖ Sexualität in der Begegnung verstehen</li> <li>❖ Begehren als Geheimnis</li> <li>❖ Entwicklung eines Verständnisses, das die Beziehung zu Menschen in ihrer bio-psycho-sozialen Einzigartigkeit in den Mittelpunkt stellt</li> </ul>
Modulstruktur	<p><b>SE, PE Grundlagen I 1 SST,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Einführung in diverse Denkmodelle zu Genderkonstruktionen</li> <li>❖ Einführung ins psychische Verstehen von der Bedeutung des Begehrens</li> <li>❖ Queer, LGBT, trans</li> <li>❖ Familienkonstruktionen</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Kurzvorträge, Rollenspiele, Gruppen- Partner- und Einzelreflexionen, Fallarbeit, experiential learning</li> <li>❖ Bereitstellen von Skripten und Literaturempfehlungen</li> </ul>

<i>Modul 7</i>	<i>Beziehungsdynamik, Empathie, Psychodynamisches Denken, Mutiges Sprechen, Disziplinierte Spontanität, Enactment (generativ)</i>	<b>1 SST,</b>
Teilnahmevoraussetzung	❖ Siehe Punkt <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> des Dokuments, Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Wie entfaltet sich Empathie als Verstehens-Modell</li> <li>❖ Psychische Modelle entwerfen können</li> <li>❖ Empathie als Interventionsgrundlage in der Begegnung</li> <li>❖ Sprache als Mittel der Veränderung</li> <li>❖ Empathie in ihrer Komplexität verstehen und beschreiben</li> <li>❖ Zusammenhänge von subjektiven und sozialen Faktoren erkennen und verstehen können</li> <li>❖ „Haltung“ und „Beobachtung“ anwenden können</li> <li>❖ Entwicklung eines Verständnisses, das die Beziehung zu Menschen in ihrer bio-psycho-sozialen Einzigartigkeit in den Mittelpunkt stellt</li> </ul>	
Modulstruktur	<b>SE, PE Grundlagen I 1 SST, ECTS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Empathie Modelle</li> <li>❖ Empathie in der Beobachtung von Situationen</li> <li>❖ Empathie als Blick in mich</li> <li>❖ Grundlagen des psychodynamischen Denkens</li> <li>❖ Kreativität und Spontanität als Authentizität in der Begegnung</li> <li>❖ Psychosoziale Phänomene verstehen</li> <li>❖ Körperverständnis</li> <li>❖ Verständnis zur Erzeugung einer „Haltenden“ Beobachtung,</li> <li>❖ Verständnis für die Gewinnung von psychischem Material als Grundlage der Empathie.</li> </ul>	
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Kurzvorträge, Rollenspiele, Gruppen- Partner- und Einzelreflexionen, Fallarbeit, experiential learning</li> <li>❖ Bereitstellen von Skripten und Literaturempfehlungen</li> </ul>	

<i>Modul 8</i>	<i>Säuglingsforschung, Mutter und Baby</i>	<b>1 SST,</b>
----------------	--	---------------

Teilnahmevoraussetzung	❖ Siehe Punkt <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> des Dokuments, Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Intersubjektivität und Infant Research</li> <li>❖ Mutter Baby Interaktion</li> <li>❖ Modelle der Säuglingsforschung im Vergleich (Sanders, Stern, Beebe, Gergely)</li> </ul>
Modulstruktur	<p><b>SE, PE Grundlagen I 1 SST,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Entwicklung eines intersubjektiven Selbst</li> <li>❖ Face-to-Face-Kommunikation</li> <li>❖ Kommunikation – Handlungsdialog</li> <li>❖ Bindungsmuster in der Säuglingsforschung</li> <li>❖ Präsymbolische Repräsentationen</li> <li>❖ Selbstempfindungsstadien nach Stern</li> <li>❖ Affektspiegelung nach Gergely und Watson</li> <li>❖ Selbs- und interaktive Regulierungen nach Beebe und Lachmann</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Kurzvorträge, Rollenspiele, Gruppen- Partner- und Einzelreflexionen, Fallarbeit, experiential learning</li> <li>❖ Bereitstellen von Skripten und Literaturempfehlungen</li> </ul>

<i>Modul 9</i>	<i>Kinder- und Jugendlichen Entwicklung</i>	<b>1 SST,</b>
----------------	---	---------------

Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Siehe Punkt <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> des Dokuments, Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen</li> </ul>
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Jugendkultur</li> <li>❖ Körperbedeutung für Jugendliche</li> <li>❖ Scham in der Entwicklung von Jugendlichen</li> <li>❖ Verlust, Trauma, Angst, Intimität, Sexualität, Gewalt</li> <li>❖ Begegnung und Bindung mit Kindern und Jugendlichen</li> <li>❖ Zuhören, Spielen, Intervenieren</li> <li>❖ Allianz mit Jugendlichen aufbauen</li> <li>❖ Unterstützung bei der Entwicklung von Empathie geben</li> <li>❖ Geschlecht und Sexualität</li> <li>❖ Empathie- und Mentalisierungsansatz bei Kindern und Jugendlichen</li> </ul>
Modulstruktur	<p><b>SE, PE Grundlagen I 1 SST,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Beziehungsaufbau und nachfolgenden Prozess gestalten</li> <li>❖ Einen Raum zum Spielen öffnen und innerhalb einer Spielmetapher ein Verstehensmodell entwickeln</li> <li>❖ Außerhalb einer Metapher eine Intervention setzen</li> <li>❖ Fokussierung und Gestalten von affektiven Situationen</li> <li>❖ Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrern, Erzieher, Betreuern, Sozialarbeitern</li> <li>❖ Geschlechtsdarstellungen de-konstruieren</li> <li>❖ Veränderungen erkennen und Beschreibung von Prozessverläufen</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Kurzvorträge, Rollenspiele, Gruppen- Partner- und Einzelreflexionen, Fallarbeit, experiential learning</li> <li>❖ Bereitstellen von Skripten und Literaturempfehlungen</li> </ul>

<i>Modul 10</i>	<i>Kultur</i>	<b>1 SST,</b>
-----------------	---------------	---------------

Teilnahmevoraussetzung	❖ Siehe Punkt <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> des Dokuments, Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Interkulturalität</li> <li>❖ Intersubjektive Ethnopschoanalyse</li> <li>❖ Cultural Studies</li> <li>❖ Postkolonialer Diskurs</li> <li>❖ Kulturwandel</li> </ul>
Modulstruktur	<b>SE, PE Grundlagen I 1 SST,</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Einführung in diverse Kulturmodelle</li> <li>❖ Empathie als Kulturverständnis</li> <li>❖ Konstruktion des Anderen</li> <li>❖ Kulturkonstruktionen</li> <li>❖ Kultur und Trauma</li> <li>❖ Kultur, Gruppe, Identität</li> <li>❖ Kultur und religiöse Vorstellungen</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Kurzvorträge, Rollenspiele, Gruppen- Partner- und Einzelreflexionen, Fallarbeit, experiential learning</li> <li>❖ Bereitstellen von Skripten und Literaturempfehlungen</li> </ul>

<i>Modul 11</i>	<i>Gruppenleiten, Praxistransfer</i>	<b>1 SST,</b>
-----------------	--------------------------------------	---------------

Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Siehe Punkt <b>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</b> des Dokuments, Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen</li> </ul>
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Einführung in Gruppendynamik</li> <li>❖ Einführung in Intersubjektive Supervision</li> <li>❖ Zusammenhänge von Institutionellen Rahmenbedingungen</li> <li>❖ Arbeiten als ART-Trainer</li> <li>❖ Intersubjektive Reflexionsräume öffnen</li> <li>❖ Leitungskompetenzen</li> </ul>
Modulstruktur	<p><b>SE, PE Grundlagen I 1 SST,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Erkennen von Gruppendynamischen Faktoren</li> <li>❖ Psychosoziale Phänomene aus der Leitungsposition reflektiv verstehen</li> <li>❖ Empathie als Kompetenz erkennen und verwenden</li> <li>❖ Institutionelle Zusammenarbeit</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Kurzvorträge, Rollenspiele, Gruppen- Partner- und Einzelreflexionen, Fallarbeit, experiential learning</li> <li>❖ Bereitstellen von Skripten und Literaturempfehlungen</li> </ul>

<i>Modul 12</i>	<i>Abschlussmodul</i>	
Teilnahmevoraussetzung	❖ Absolvierung der Module 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11 und der Affekt Resonanztrainingsgruppen 1 und 2	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Festigung der erworbenen Kompetenzen für Empathie</li> <li>❖ Reflexion der Kompetenzen in Bezug auf das berufliche Handeln</li> <li>❖ Eigene Kompetenzen im Berufsfeld vertreten können</li> </ul>	
Modulstruktur	<b>Aktive Teilnahme am Wissenschaftstransfer,</b> Entwicklungsportfolios der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Beobachtungsprotokolle, Forschungsartikel	
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Präsentation der Portfolios (Beobachtungsprotokolle, Forschungsartikel) und Praxistransfer</li> <li>❖ Austausch in der Gruppe über die eigene Entwicklung und Feedback</li> <li>❖ Feedback von Lehrenden</li> </ul>	
Referenten	siehe Beilage	

<b>Praktikas/ Berufstätigkeit</b>	
-----------------------------------	--

### **3. Zertifizierung**

#### **3.1. Zulassung zur Zertifizierung**

- (1) Voraussetzungen für die Zulassung zur Zertifizierung ist das erfolgreiche Absolvieren des Lehrgangs.
- (2) Für die Teilnahme am Lehrgang besteht eine Anwesenheitspflicht von zumindest 80%. Verpflichtend für die Teilnahme am Lehrgang ist die Teilnahme am ersten Modul.

#### **3.2. Abschluss**

4. Der Lehrgang wird mit der Zertifizierung „**Experte für A.R.T. (Affekt Resonanz Therapeut\*in)**“ abgeschlossen. Die Zertifizierung erfolgt durch die ART-Akademie Wien.

### **5. Organisation**

#### **5.1. Lehrgangsgebühr**

- (1) Werden alle Module innerhalb von drei Semestern absolviert, beträgt die Teilnehmergebühr insgesamt Euro 4.990,00 für den gesamten Lehrgang.
- (2) Die Zertifizierungskosten betragen Euro 250,00 pro Zertifikat und Teilnehmer\*in.
- (3) Die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung sind nicht inkludiert.

#### **5.2. Lehrgangsleitung**

Die Lehrgangsleitung liegt bei Dr. Johann Steinberger

#### **5.3. Evaluierung**

Der Lehrgang „**Experte\*in für Affekt Resonanz Therapie (A.R.T.)**“ wird mittels Dialogisch-mentalierungsfördernder Evaluation (DME, Feedbackbögen) unter der Mitwirkung der Teilnehmer\*innen laufend evaluiert und ständig an die aktuellsten Erkenntnisse und Erfordernisse im Sinne der Zielsetzung des Lehrganges angepasst.

#### **5.4. Veranstalter**

ART-Akademie